

Nobody

"Ich bin Niemand der dir wichtig sein sollte." - Green X Blue -

Von AimaiLeafy

Kapitel 5: Die Ketten eines Ho-oh Childs - Omokage

Die Ketten eines Ho-oh Childs - Omokage

Green hatte nun mehrere Stunden durchgeschlafen und diese Stunden hatte Blue damit verbracht regelmäßig ihre Temperatur zu messen. Diese ging zum Glück langsam runter. Doch immer noch war das Mädchen tief in ihren Träumen versunken. Allerdings hatte sie sich beruhigt und wälzte sich nicht mehr im Schlaf umher. Sie hatte auch nichts mehr gesagt, außer dem „Meister“. Blue fragte sich was sie wohl damit gemeint hatte, aber da es sich um einen Fiebertraum handelte, brauchte da nichts wahres dran zu sein, sie hatte einfach nur einen merkwürdigen Traum.

Blue hatte sich in der Zwischenzeit seine Lesebrille geschnappt und das Buch, welches er gerade dabei war zu lesen. Er war schon seit seiner Kindheit ein begeisterter Bücherfreund und legte ein Buch meistens erst ins Regal zurück, wenn er es abgeschlossen hatte. Neben dem Pokémon Trainieren, war dies das Einzige was seine Aufmerksamkeit dauerhaft fesseln konnte. Wahrscheinlich hatte er es von seinen Großvater geerbt. Jedoch sah Blue nicht vor in seine Fußstapfen zu treten, das war das Ziel seiner Schwester. Nanami arbeitete auch in dem Labor ihres Großvaters. Blue wusste noch nicht, was er mit seinem zukünftigen Leben anfangen sollte.

Als Blue gerade ein Kapitel seines Buches abgeschlossen hatte, schaute er kurz auf um nach ihren Zustand zu sehen. Wieder legte er seine Hand auf ihre Stirn, doch noch bevor Blue ihre Temperatur mit seiner vergleichen konnte, schlug Green plötzlich die Augen auf und Blue zog sofort die Hand zu sich. Das Mädchen sah sich verängstigt um, fast wie ein gejagtes Tier, kam es Blue plötzlich in den Sinn, doch als sie ihn sah, beruhigte sie sich.

„Blue? Was machst du denn hier...“ Green mustere ihn skeptisch. Blue hatte sich kein bisschen verändert. Seine dunkelbraunen Haare standen ab wie eh und je. Er andere Kleidung als sie es gewohnt war. Blue hatte sein lila Oberteil gegen ein Schwarzes eingetauscht, darüber eine grüne Jacke. Das stand ihm gar nicht so schlecht, dachte Green mit einem Grinsen.

Aber was trieb ihn hierher, in diese gottverlassene Gegend?

„Was für eine nette Begrüßung.“, sagte Blue, während er die Arme verschränkte.

„Sorry, ich bin eben noch nicht ganz wach! Aber ich hätte dennoch gerne eine Antwort.“, antwortete Green mit einem verschmitzten Lächeln und lobte ihre Schauspielkünste.

„Zuerst möchte ich dir gerne eine Frage stellen.“

„Hm?“

„Was machst *du* hier.“ Green sah ihn eine Weile mit großen Augen an.

„Ich wohne hier.“ Jetzt sah er sie zweifelnd an.

„In Teak City?“

„Nein, in der Nähe. In Mahagonia City.“

„In diesem kleinen Dorf? Seit wann das denn?“ Green gefiel das Thema überhaupt nicht, aber wenn sie es plötzlich wechselte, würde es auffallen und zu knappe antworten durfte sie auch nicht geben. Warum interessierte ihn das überhaupt?

„Bevor das Erdbeben Teak City heimgesucht hat, habe ich dort gelebt. Aber du hast ja selbst gesehen das Teak City ein wenig unbewohnbar geworden ist, ne?“ Blue sah seine alte Freundin nachdenklich an. Denn er wusste, von Green selbst, dass sie in Kanto geboren war und ihre eigentliche Heimat die Gleiche war wie Seine. Sogar dass sie entführt worden war und an einem fremden Ort aufgewachsen war, wusste er. Dieser Ort war also Teak City. Immer wenn er genauer über diese Sache nachdachte, kamen neue Fragen in ihn auf. Doch er konnte dieses Thema unmöglich ansprechen, denn Blue konnte sich nicht vorstellen das Green gern darüber sprach. Denn als sie das Wenige erzählt hatte, war es immerhin auch unter Tränen gewesen...

„Vielen dank übrigens für deine Hilfe! Es war wirklich etwas unüberlegt von mir, in meinen Zustand raus zu gehen.“

„Das war es durchaus.“ Green überhörte das.

„Du hast mir immer noch nicht gesagt, was du hier treibst, Blue.“ Der Angesprochene stand auf und meinte dass er erstmal etwas zu Trinken organisieren wollte, bevor er darauf antworten würde. Green hatte darauf nichts einzuwenden, denn sie konnte gut etwas gebrauchen und er verließ das Zimmer. Sofort nutzte sie dir Chance, holte ihr Pokécom aus der Tasche und überprüfte die Nachrichten. Zwei von Silver. Sie lächelte. Selbstverständlich stand nicht drin, dass er sich Sorgen um sie machte, das musste man schon zwischen den Zeilen heraus lesen. Denn die Nachrichten enthielten für das bloße Auge nur Predigten, darüber wie sie einfach gewissenlos abhauen konnte ohne ein Wort zu sagen. Green schaltete das Pokécom aus, ohne auf Silvers Nachrichten zu antworten und schaute auf eine kleine Digital Uhr. Diese schaltete gerade auf dreiundzwanzig Uhr.

„...*sei bei Anbruch der Dunkelheit Zuhause.*“, hörte sie die Stimme ihres Meisters, in ihren Kopf sagen.

Die Dunkelheit war angebrochen.

Green musste ein Fluchen unterdrücken und biss sich auf die Unterlippe. Verdammt! Wie konnte sie nur so lange schlafen?! Sofort nahm sie ihr Pokécom noch einmal zur Hand und überprüfte wann die letzte Nachricht von Silver abgeschickt worden war. Ihr Herzschlag beruhigte sich als sich feststellte, dass die Letzte vor cirka fünfzehn Minuten gesendet worden war. Nix desto trotz musste sie sich beeilen, sie hatte die Zeit um weiten überschritten. Denn es war Herbst, die Sonne ging schon um achtzehn Uhr unter. Also war sie schon fünf Stunden zu spät. Aber Mask of Ice mit keinem Wort gesagt das sie bei Anbruch der Dunkelheit bei ihm sein sollte, also bestand noch Hoffnung dass er es überhaupt nicht mit bekommen hatte.

Ihr Pummeluff brauchte knapp eine Stunde nach Mahagonia City. Sie musste auf jeden

fall vor null Uhr in ihren Zimmer sein. Denn Green wollte Mask of Ice keinen Grund schenken sie zu „bestrafen“. Darauf konnte sie dankend verzichten... Also musste Green sich schnell von Blue verabschieden, so Leid es ihr auch tat. Ach Schwachsinn, sagte sie sich selbst, das Letzte Mal war es auch nicht schwer gewesen. Hoffentlich kam Blue nicht auf die Idee länger in Teak City zu bleiben. Es gefiel Green nicht das er vergangene Erinnerungen wach rief. Sie hatte es hinter sich gelassen und das sollte auch so bleiben.

Greens Gedankengänge wurden jäh von Blue unterbrochen, der gerade wieder eintrat. Er gab ihr eine Tasse mit angenehm riechenden Tee und setzte sich ihr gegenüber. Green drehte die Tasse ein paar Mal in ihrer Hand, um ihre Hände zu wärmen, bevor sie einen Schluck davon nahm.

„Ich bin nur hier um mir die Stadt ein wenig genauer anzuschauen, das ist alles. Immerhin gibt es eine Menge Legenden um Teak City und ich wollte mir die Turmruine und den Zinnturm einmal genauer anschauen.“ Green grinste und sagte:

„Das stimmt, in Teak City gibt es eine Menge spannender Orte! Ich kenne mich hier sehr gut aus, ich könnte dich führen.“ Erst als Blue sie verwundert ansah, wurde Green klar was sie ihm gerade vorgeschlagen hatte. Wie konnte sie nur so dumm sein?! Sie konnte Blue nicht helfen seinen Wissensdurst zu stillen, das lag einfach nicht im Bereich des Möglichen. Wann lernte sie endlich, nicht ständig zu versuchen die Ketten ihres Lebens zu zerstören? Jeder Versuch endete schmerzlich, das wusste sie nur zu gut. Sie war kein normales Mädchen, ihr Leben gehörte nicht ihr, sondern ihren Meister.

„Tut mir leid, Blue.“ Niemals würde sie wie die Anderen werden. Niemals würde sie die gleichen Sorgen teilen.

„Was?“ Und schon gar nicht das gleiche Recht auf Freiheit besitzen.

„Das ich das vorgeschlagen habe, ich kann es nicht einhalten. Ich habe eine Menge zu tun, weißt du?“ Dennoch... hatte sie die gleichen Sehnsüchte wie jedes andere Mädchen... Sie würde so gerne mit Blue über vergangene Zeiten reden, sich über Red und Yellow erkundigen - einfach ganz normal reden. Green schloss kurz die Augen um sich von diesen Gedanken zu befreien und sagte sich selbst das es nichts brachte darüber nachzudenken. Es brachte alles nichts. Im Moment wollte sie nur zurück. Zurück Nachhause. Dort konnte sie wenigstens sicher sein nicht in ein Gefühlschaos gestützt zu werden. Dazu freute sie sich schon auf Silver, er war der Einzige der sie verstand. Auch wenn er keine Sehnsucht nach Freiheit hegte. Er hatte sich mit deinen Leben als Ho-oh Child und deren Ketten abgefunden. Worum sie ihn ins geheim beneidete.

Green hatte ihren Tee ausgetrunken und stellte die leere Tasse auf das kleine Nachtschränkchen.

„Danke für den Tee, Blue und auch für deine Hilfsbereitschaft! Ich muss jetzt aber wieder Nachhause, ich bin eh schon zu spät.“ Blue stellte seine Tasse ebenfalls ab und antwortete erst nicht. Als Green den Versuch startete aufzustehen, nahm er Green sanft am Handgelenk und sah sie ernst an.

„Green, bleib lieber über Nacht.“ Schlagartig wich ihr die Farbe aus dem Gesicht.

„Ü-Über Nacht?“ Der Angesprochene wurde rot.

„Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich es verantworten kann, dich in diesen Zustand raus zu lassen? Du wirst das Bett hüten, bis du wieder gesund bis.“ Mit diesen Worten drückte er Green sanft ins Bett zurück. Green beruhigte sich sofort wieder und sagte mit einem Lächeln:

„Mir geht es aber schon wieder gut und den Weg nach Mahagonia City werde ich

schon schaffen!“

„Erzähl das jemand anderen. Ich werde es nicht riskieren das du wieder umfällst, auf deinem Heimweg. Du kannst ja Zuhause anrufen, damit sich niemand Sorgen macht.“ Das Mädchen musste ein Lachen unterdrücken und stellte sich gerade dieses Telefonat vor. Wenn sie Mask of Ice sagen würde – über Telefon – das sie einen alten Freund wieder getroffen hatte und jetzt über Nacht bei ihm blieb, konnte Blue getrost sein Testament unterschreiben.

„Ich denke das geht klar. Ich werde mich jetzt ausruhen und morgen früh den Heimweg antreten.“, sagte Green mit einem Achselzucken. Selbstverständlich würde sie das nicht machen. Sie würde warten bis Blue schlief und so schnell wie möglich abhauen.

„Geht doch. Brauchst du noch etwas?“

„Nein, danke. Ich denke ich werde gleich schlafen. Bin noch ziemlich k.o.“ Blue nickte und sah zu wie Green sich umdrehte und die Decke hoch zog.

„Gute Nacht, Blue!“

„Dir auch.“ Mit diesen Worten ging er auf die andere Seite des Zimmers, nahm sein Buch mit, schaltete das große Licht aus und wollte gerade eine kleine Leselampe einschalten, als ihm einfiel das Green das vielleicht stören könnte. Er seufzte, denn musste er eben auf das Lesen verzichten. Morgen würde er den gesamten Tag voll ausnutzen und endlich mit seinen Nachforschungen anfangen. Blue linste hinüber zu Green. Ihm brannten noch so viele Fragen auf der Zunge, besonders weshalb Green damals so plötzlich verschwunden war. Sie war schon immer Diejenige gewesen die bei Blue die meisten Fragen wach rief. Im Gegensatz zu Red und Yellow, die Beide eher einfach gestrickt waren. Da war die Einzige die er sich manchmal stellte, wie man nur so dumm, bezüglich naiv, sein konnte. Doch Green war wie ein unbeschriebenes Buch. Sie gab nur wenig über sich selbst Preis und Blue wusste das, dass was er schon über Green wusste, schon viel war. Aber sie war kein Forschungsobjekt, an dem man stundenlang arbeiten konnte um an die Informationen ranzukommen, die man benötigte. Green würde nicht so ohne weiteres aus sich herauskommen und darüber reden.

Nach vier Stunden war Green wieder unter der Erde. Sie hatte zwei Stunden wach gelegen und immer wieder auf die Uhr geschaut. Green hatte zu Blue geschaut, doch da er mit dem Rücken zu ihr lag, konnte sie nur hoffen dass er wirklich schlief. Sie hatte schnell noch den Inhalt von Blues Geldbörse überprüft, doch sie hatte sich entschlossen es bleiben zu lassen. Immerhin hatte er sie so lieb gepflegt, da war es wirklich nicht gerecht ihn auszurauben (auch wenn die Gelegenheit wirklich günstig war...).

Green schlängelte sich durch den „Berufsverkehr“ in den unteren Gängen. Denn um diese Uhrzeit wachten die meisten erst auf. Kein Wunder, immerhin wurde nachts gearbeitet.

Als sie in ihren Zimmer ankam, die Tür hinter sich zugemacht hatte, wurde sie erstmal von Silver überrascht.

„Hi Silv – SILVER! Was zum Teufel machst du denn da?!“ Als ihr kleiner Bruder aufsaß, wusste sie sofort dass er beleidigt war. Doch das interessierte sie momentan weniger, denn er war dabei zu packen.

„Ich packe. Nach was sieht das denn sonst aus?“

„Auftrag, oder wie soll ich das hier verstehen?“

„Genau.“ Green spürte wie sie den Boden unter den Füßen verlor, während er dies sagte. Doch davon ließ sie sich natürlich nichts anmerken und fragte wie lange er weg sein würde.

„Das kann ich nicht genau sagen. Kommt ganz drauf an, das weißt du doch selbst. Außerdem ist es in Kanto.“

„Ja... war jemand hier?“ Silver sah auf.

„Nein.“ Silver musste zugeben das ihn Greens Anteilnahme nicht gefiel. Zuerst war sie den gesamten Tag weg, antwortete nicht auf seine Nachrichten und jetzt schien es ihr auch nicht viel auszumachen dass er fort musste.

Auf einer Seite war Green froh darüber das Silver wegen eines Auftrages weg musste, auf der anderen Seite wieder nicht. Die Gute war, dass er außer Schusslinie kam, auch wenn es nur für kurze Zeit war, musste sie nicht um seine Sicherheit bangen. Denn der Kleine beherrschte sein Handwerk, da musste Green sich keine Sorgen machen. Doch die Schlechte war, dass Green dann alleine war und niemanden hatte dem sie ihr momentanes Gefühlschaos beichten konnte. In Gedanken schallte sie sich eine Närrin. Denn wo war das Problem? Mit ihren Gefühlen kam sie schon alleine zurecht und sie war es gewohnt alleine zu sein. Sie musste nun an Silvers Sicherheit denken, diese kam an erster Stelle.

Auch wenn sie im Gefühl hatte das ihr Meister etwas Anderes im Sinn hatte, als sie nur mit Silvers Abwesenheit zu ärgern.

„So, ich muss jetzt los“, sagte Silver und schreckte Green damit aus ihren Gedanken hoch. Sie sah zu Silver und lächelte.

„Ist okay. Aber Silvi, vergiss nicht jeden Tag eine Nachricht zu schreiben. Sonst muss ich mir Sorgen um dich machen!“

„Wenn du die Güte hast darauf zu antworten...“

„Natürlich! Ich kam Heute einfach nicht dazu.“

„Wo warst du eigentlich?“

„Musst du nicht los?“ Silver sah sie mit hochgezogenen Brauen an, während Green ihn unschuldig angrinste. Er seufzte und wand sich ab. Doch bevor er die Tür erreicht hatte, umarmte Green ihn von hinten. Er lief rot an, wehrte sich jedoch nicht. Ihm fiel auf, dass sie ihn viel fester drückte als sonst und auch viel länger.

„Pass auf bitte dich auf, Silver...“

Als Silver gegangen war, zog Green ihr Kleid aus und hing es in den Schrank. Sie hatte zwar nicht vor zu schlafen, dass hatte sie definitiv schon genug getan an diesen Tag. Sie sah zu Uhr. Es war fast drei. Es würde niemand mehr kommen, um sie zu holen. Denn Mask of Ice hatte die Angewohnheit sie immer um null Uhr herum holen zu lassen.

Das Mädchen seufzte und während sie darüber nachdachte wie sie die gewonnene Freizeit nutzen konnte, kramte sie in ihrer Tasche nach ihrer Maske.

Doch in der ersten Tasche war sie nicht... und auch in der zweiten nicht.

Green hatte sie doch nicht etwa bei Blue vergessen...?!

Hooisen!

Und es geht in die fünfte Runde xD Extra für Ray_Wheldon hab ich das kapi heute

(30.07.06) fertig geschrieben ^^ naja es fehlten eh nur noch eine Seite und eben die überarbeitung xD dne hauptteil hatte ich in Dänemark geschrieben, im Sommerhaus x3 aber da fehlte mir mein Nobody haupt BGM lied ûu° für den dem es interessiert: Es ist die Hintergrund Musik von einem spiel namens „Touhou – Immaterial and missing power“ von Project Shrine Maiden ^^ ein japanisches Fighter spiel, welches man sich runterladen kann *g* total süß gemacht x3 und im Vorgänger spiel „Kaei – Phantasmagoria of Flower View“ gibt es ein weiblichen Spielechara die Cirno (scheiß name xD) heißt und den Beinamen „Fiary of Ice“ trägt xD Ehrensache, dass ich immer sie wähle xD!!! Ernsthaft das Mädels sieht Mask of Ice sogar ähnlich Ôo! Die könnte als seine leibliche Tochter durchgehen – aber dann würde klein Masilein sich wohl freiwillig killen xD sie hat einen recht nervigen chara xDD

Naja... zurück zur Musik! Denn die Musik von Touhou hat einen altjapanischen Stil – ich liebe solche Musik! Einfach schön x3 und ich weiß nicht warum, aber wenn ich zu Nobody Musik suche, denn ist es immer etwas im sehr japanischen stil, z.b die BGMS von Inu Yasha oder so oo! Liegt wohl an Teak City Oo ka...

Naja egal... ma sehen wann ich das nächste kapi fertig bekomme ^^ denn... natürlich kommt das richtige Guriburu erst ûu!

alle knuddlz

Saku